

WOHNHÄUSER

Villa Lindeneck

Lindstrasse 16

Die Villa Lindeneck wurde 1895/96 von den Architekten Jung & Bridler im Stil der anglisierenden Neogotik erbaut. Das kubische Gebäude ist asymmetrisch gegliedert und hat strassenseitig einen zweigeschossigen Erker und einen dreigeschossigen Eckturm. Die schlichte Fassade ist mit rotem Sichtbacksteinen erstellt. Die Villa besitzt eine aufwendige von einem Satteldach geprägte Dachlandschaft.

BAUJAHR

1896

ADRESSE

Lindstrasse 16

8400 Winterthur

Bauherr der Villa Lindeneck war Fritz Schoellhorn-Sträuli, Besitzer in zweiter Generation der in den Nähe gelegenen Brauerei Haldengut. Die englische Sichtbacksteinville hat einen freien Grundriss, bay widow (nach aussen gebuchtete Fester) Giebel in Flugsparrenkonstruktion. Die Fassaden haben abgesehen vom Farbwechsel der Backsteine keine Verzierungen. Der Bau ähnelt den Villen Jungheim (Römerstrasse 36) und Villa Neue Rosenau (Römerstrasse 23). Als Architekten waren Jung und Bridler tätig. Nach dem Tode von Fritz und Lilly Schoellhorn-Sträuli kam das Lindeneck in den Besitz der Familie Elsa Müller-Schoellhorn, der jüngsten Tochter. Anschliessend übernahm deren Sohn Ulrich Müller-Handschuh das Haus. 2005 wurde das Gebäude an die Architekten Lüscher & Lüscher verkauft.

AUTOR/IN:

Heinz Bächinger

[Nutzungshinweise](#)

[UNREDIGIERTE VERSION](#)

LETZTE BEARBEITUNG:

15.02.2023